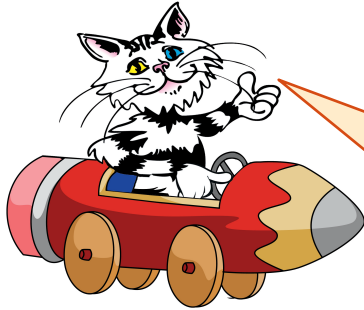


Arbeitsblatt 1: Erdbeben in Marokko



Vielleicht habt ihr am Wochenende mitbekommen, dass es in einem Land namens Marokko ein schlimmes Erdbeben gab. Heute sehen wir uns gemeinsam einmal genauer an, was dort passiert ist und was man im Fall eines Erdbeben tun kann.

1. Überlegt als erstes, wie ihr euch ein Erdbeben vorstellt. Sammelt mögliche kleine und große Folgen eines Erdbebens an der Tafel oder dem Smartboard.
2. Wisst ihr, wo Marokko liegt? Schaut auf einer Weltkarte nach und füllt den folgenden Steckbrief zu Marokko aus. Findet ihr auf der Karte auch Marrakesch?

Kontinent:

Nachbarländer:

Angrenzende Gewässer:

Hauptstadt:

3. Lest nun den Artikel „Erdbeben in Marokko zerstört ganze Dörfer“ aus der Aachener Zeitung vom 11.09.2023. Beantwortet danach die folgenden Fragen schriftlich in Stichworten:

- Welche Provinz ist am stärksten von den Erdbeben betroffen?
- Was oder wer ist in Marrakesch durch das Erdbeben zu Schaden gekommen?
- Warum haben viele Menschen in Marrakesch in der Nacht von Samstag auf Sonntag draußen geschlafen?
- Welche Hilfe ist schon in Marokko eingetroffen?

4. Vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse. Überlegt danach gemeinsam:

- Warum konnte das THW (Technisches Hilfswerk) aus Deutschland am Samstag keine Hilfskräfte nach Marokko schicken?
- Wobei wird nach einem Erdbeben Hilfe benötigt?
- Wie kann man auch als Einzelperson helfen?

5. Auch in Deutschland sind Erdbeben möglich. Diese Erdbeben wären aber wahrscheinlich nicht so schlimm wie das in Marokko. Sucht im Internet nach Tipps, was man tun soll, wenn die Erde bebt.

Schaut zum Beispiel einmal hier nach:



<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/naturgefahren/fachinformationen-erdbeben/schutz-vor-erdbeben/verhaltensempfehlungen-bei-erdbeben.html>

<https://www.aktion-deutschland-hilft.de/de/fachthemen/natur-humanitaere-katastrophen/erdbeben/was-tun-um-sich-zu-schuetzen/>

6. Sammelt in den nächsten Tagen alle Artikel, die in der Aachener Zeitung zu den Erdbeben in Marokko erscheinen. Schaut euch am Ende der Woche an, was dort in der Zwischenzeit passiert ist.

Zusatzaufgabe

Arbeitet in Kleingruppen und erstellt ein Plakat, auf dem ihr erklärt, wie ein Erdbeben entsteht. Stellt eure Plakate anschließend in der Klasse vor.

Für eure Suche nach Informationen zum Thema könnt ihr Kindersuchmaschinen nutzen, wie www.helles-koepfchen.de oder www.fragfinn.de.



Erdbeben in Marokko zerstört ganze Dörfer

Zahl der Toten steigt fortwährend. Spanien entsendet Rettungsteams. THW wartet auf Hilfsersuchen. Nachbeben am Sonntag.

RABAT In Marokko läuft ein dramatischer Wettlauf gegen die Zeit: Nach dem schwersten Erdbeben in der Geschichte des Landes haben Rettungskräfte am Sonntag weiter fieberhaft nach Überlebenden gesucht. Bis Samstagabend stieg die Zahl der Toten nach Regierungsangaben auf mehr als 2000, es wurde jedoch mit deutlich mehr Opfern gerechnet.

In der am stärksten betroffenen Provinz Al-Haouz südwestlich der Touristenmetropole Marrakesch wurde nach staatlichen Angaben mehr als die Hälfte der Toten gefunden. Am Sonntagmorgen erschütterte ein Nachbeben der Stärke 4,5 die Gegend. Das marokkanische Königshaus rief eine dreitägige Staatstrauer aus.

Das Erdbeben hatte das nord-



Ein Mann geht zwischen den Trümmern in der Nähe von Marrakesch. FOTO: DPA

die zweite Nacht im Freien. Unter den Toten waren nach Angaben des französischen Außenministeriums auch vier Franzosen, 15 weitere Franzosen wurden demnach verletzt. Zu möglichen deutschen Opfern lagen angesichts der unüber-

sichtlichen Lage vor Ort bis Sonntag keine Angaben vor. Zahlreiche Staats- und Regierungschefs sprachen Marokko ihr Beileid aus und sicherten Unterstützung zu. Allerdings verhinderte nach Angaben des Technischen

Hilfswerks (THW) das Zögern der marokkanischen Regierung einen Einsatz der Rettungskräfte. Wie das THW am Sonntag mitteilte, standen seit Samstagabend Rettungskräfte am Flughafen Köln-Bonn bereit. Da aber zunächst kein internationales Hilfsersuchen aus Marokko eingegangen sei, seien die Kräfte wieder an ihre Standorte zurückgekehrt. Nun werde die Lieferung von Hilfsgütern geprüft.

Spanien entsandte am Sonntag ein Flugzeug mit 56 Rettungshelfern und vier Spürhunden nach Marokko. Die Spezialisten gehören zur militärischen Notfallinheit UME, die bereits nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei im Einsatz war. Aus Frankreich traf ein Team von freiwilligen Feuerwehrleuten ein. (afp) > **Aus aller Welt**

